



SEV-VPT Sektion SOB

## Entscheidende Zeit für die SOB

An der Vorstandssitzung vom 29. Juni 2011 stellte sich Thomas Kuchler, Vorsitzender der Geschäftsleitung, den Fragen des SEV. Der SEV machte klar, dass die Reorganisationen nur mit dem Personal Fortschritte bringen und zu viele Abgänge einen Wissensverluste und Frustration nach sich ziehen. Zudem ist darauf zu achten, dass weder zusätzliche Hierarchien noch ein Wasserkopf Verwaltung entsteht. Dem hielt Thomas Kuchler entgegen, dass aus den Vorgaben des Bundes und der Besteller neue Herausforderungen entstanden sind, die neue Strukturen erfordern. Mit sorgfältigen Übergängen wurde der Wissensverlust reduziert. Zudem sollen mit neuen Personen neue Überlegungen gefördert werden.

Folgende wichtige Punkte wurden angesprochen:

Die **Rahmenbedingungen seitens der Besteller** haben sich sehr verändert. Sie stellen grosse Herausforderungen an die Verwaltung, Finanzdienste und Leitung Infrastruktur. Die Mittelfristplanung der SOB wurde abgeschlossen und eingereicht. Diese sieht im Investitionsprogramm der nächsten 8 Jahre gegenüber heute eine Verdoppelung des Aufwandes vor.

Der **VAE** ist offizieller Zubringer Ostschweiz – Zentralschweiz zur NEAT. Er ist ein wichtiges Standbein der SOB. Strategie der SOB ist es, in den Bereichen VAE und S-Bahn zu wachsen.

Der SOB ist der Kundenkontakt wichtig. Dem stehen die Anforderungen der Besteller in Bezug auf die Kosten (sogen. Distributionssatz) gegenüber. Es ist absehbar, dass beim **Stationspersonal** weitere Veränderungen bestehen.

Die SOB will eine eigene **Instandhaltung** des Rollmaterials. Derzeit werden verschiedene Varianten vertieft geprüft.

**Aggressionen gegen das Zugpersonal und das Betriebspersonal** nehmen inakzeptable Ausmasse an. Die SOB kann diese Probleme nur in Zusammenarbeit mit der Polizei, den Kantonen und Gemeinden angehen. Wich-

tig ist jedoch, dass alle Vorfälle umgehend schriftlich gemeldet werden. Das Personal erwartet die volle Unterstützung der SOB.

Die Aussage zur **Produktivität des LP** wurde geklärt. Für den tiefen Wert wird nicht das LP verantwortlich gemacht. Durch eine Produktivitätssteigerung können jedoch Freiräume für Überzeitabbau gewonnen werden.

Die Planungsarbeiten zur Umsetzung der **S-Bahn 2013** starten im Herbst. Damit sind mögliche Veränderungen bei den Depotstandorten für das Fahrpersonal noch offen. Der Einbezug der Lf ist vorgesehen. Der SEV erwartet dies auch beim Zugpersonal.

Der Vorstand der Sektion beschloss zudem:

**SEV bi dä SOB-Lüt:** An zwei Tagen im September wird der SEV im Betrieb unterwegs sein und wichtige Kontakte mit dem Personal knüpfen und genau zuhören, was diese beschäftigt.

**Personalbegehren:** Das Anliegen der Pensionierten, den Betrag für den Ersatz der Freifahrkarte auf dem Netz der SOB auf Fr. 200 zu erhöhen, wurde bereits von der GV 2011 verabschiedet. Das Lohnsystem soll voll umgesetzt werden. Dazu werden der Ausgleich der Teuerung und eine generelle Lohnerhöhung in der Form eines Sockelbetrags vorgeschlagen. Die SEV-Mitglieder werden im August wiederum mit einer Broschüre umfassend über die Eingabe informiert.

**Änderung GAV:** Immer wieder können Mitarbeitende ihre angestammte Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausführen. Dazu zeichnet sich ab, dass in den kommenden Jahren Reorganisationen zum Verlust der angestammten Tätigkeit führen können. Für diese beiden Fälle braucht es klare Regelungen, die dem betroffenen Personal intern oder allenfalls extern neue Chancen eröffnen. Der SEV wird einen konkreten Vorschlag einbringen.

**VPT-Tagung vom 6. November 2011:** Die SEV-VPT Sektion SOB organisiert die regionale Zusammenkunft der KTU der Ostschweiz. Der Grossanlass findet in Wattwil statt.

1. Juli 2011 / Vorstand

## **SEV Die Gewerkschaft des Verkehrspersonals**

SEV Regionalsekretariat, Zwinglistr. 3, 9001 St.Gallen

Tel. 071 223 80 30 / Fax 071 223 80 65 / peter.hartmann@sev-online.ch